



Fotos: SBB-Archiv, Sammlung Christian Zellweger



Stolz präsentiert sich die belgische 1024 am 3. Mai 1956 dem Fotografen der SBB im Rhonetal.

den Betriebsnummern 1.001–1.035 versehen. Für den Bau der Lok war ein belgisches Konsortium beauftragt worden – mit dem wohlklingenden Firmennamen Tubize, Cockerill, La Meuse und Haine-St-Pierre.

Die im auffälligen Grün lackierte Dampflokomotive war bis in die Mitte der 1950er-Jahre das Aushängeschild für die belgischen Schnellzüge. Dieser Lokomotivtyp wurde in allen Schnellzugsleistungen im In- und Ausland eingesetzt: Von der Landeshauptstadt Brüssel aus nach Oostende, Lüttich und über die steigungsreichen Strecken via Namur nach Luxemburg oder nach Aachen in Deutschland. Auch der legendäre «Edelweiss»-Zugslauf zwischen Hol-



Auf Gleis 3 schnaubt die mächtige Belgierin durch den beschaulichen Bahnhof von Riddes.